

## Japan – ein schwieriger Markt für Unternehmer (1)



Japan ist für Unternehmer ein schwieriger Markt. Mit klaren Ansagen kommt man nicht ans Ziel. Wer Geschäfte machen will, muss sich auf ein Land einlassen, in dem Höflichkeit, Pünktlichkeit und die Verpackung der Waren eine hohe Bedeutung haben. „Das ist der härteste Markt der Welt“, sagt ein bayerischer Unternehmer. Der Firmeninhaber hat Japaner als Kunden erlebt, die jahrelang umworben werden müssen, ehe sie Vertrauen gefasst haben.

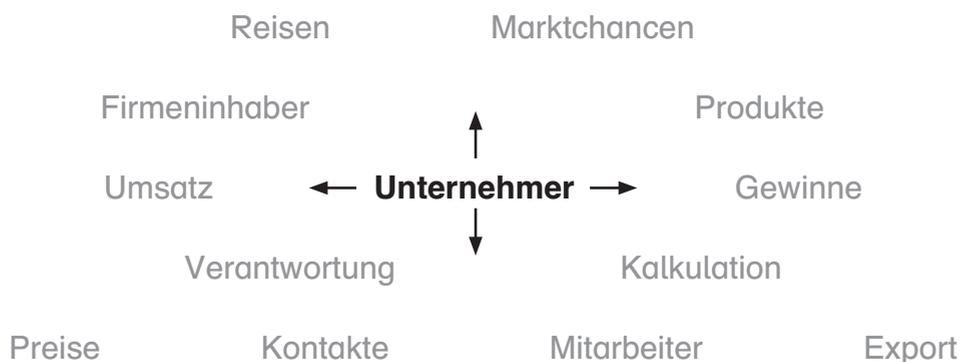
Das hält deutsche Unternehmer nicht davon ab, ihre Chance auf dem Markt zu suchen. Ein Geschäftsführer berichtet: „Ich bin hier vier Jahre umsonst hergefahren, ehe ich einen Auftrag bekam.“ Er hat erlebt, was Japaner unter dem „Null-Toleranz-Prinzip“ verstehen. „Sie wollen nicht nur technisch perfekte Teile. Sie müssen auch perfekt verpackt sein.“ Manager berichten, wie eine ganze Ladung zurück nach Deutschland geschickt wurde, nur weil die Verpackung an einer Stelle leicht lädiert war.

Der wirkungsvollste Türöffner aber bleibt die Höflichkeit. Am besten, man kommt 15 Minuten vor einem Termin. Japaner lieben haarklein ausgearbeitete Zeitpläne. Auf alle Fälle ist Pünktlichkeit in Japan eine ernste Angelegenheit.

Dass man sich verbeugt und dem Gegenüber nicht die Hand reicht, ist allgemein bekannt. Doch es kommt einer Kunst gleich, den Oberkörper der Situation angemessen nach vorne zu bewegen. So wirkt es unpassend, sich in einem ähnlich starken Maße wie etwa die Angestellten im Hotel zu verneigen. Ein kurzes Nicken reicht; die Verbeugung sollte in einem Winkel von 30 bis 40 Grad erfolgen.

Über eines muss man sich jedoch immer im Klaren sein: Es entscheiden Beziehungen – auch wenn man ein noch so gutes Produkt hat.

1. Dieser Auszug aus einem Bericht einer Tageszeitung beschreibt die schwierige Situation deutscher Unternehmer, die in Japan Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. Entwickeln Sie nun ein Cluster zu dem Begriff „Unternehmer“. Bilden Sie anschließend sinnvolle Sätze, die die Tätigkeiten eines Unternehmers beschreiben! Schreiben Sie ins Heft!



## Klippenspringen (1)



Angst kennen sie nicht – die Klippenspringer, die aus über 20 Metern ins Meer stürzen. „Die kahlen Felswände, die atemberaubende Höhe, der Wind und das eisige Wasser, das die Haut mit tausend Nadeln zu durchbohren scheint – in diesem Moment fühle ich mich lebendiger als sonst“, beschreibt einer der tollkühnen Springer diesen Moment.

Klippenspringen ist nichts für Abenteurer – es steckt viel mehr dahinter: Herausforderung, Selbstüberwindung, Perfektion von Technik und Ästhetik.

Ohne perfekte Vorbereitung wird diese Sportart sehr schnell gefährlich. Denn beim Aufprall auf das Wasser wirken auf den Körper Kräfte wie bei einem mittelschweren Verkehrsunfall. Wenn man nicht optimal landet, bleibt einem im günstigsten Fall nur die Luft weg; der kleinste Fehler schmerzt, kann sogar schwer verletzen.

Die Frauen springen bei den Europameisterschaften aus 20 Metern Höhe ins Wasser. Das ist zu hoch, um mit dem Kopf voran ins Wasser einzutauchen. Die Rumpfmuskeln würden das Skelett beim Aufprall nicht mehr halten. Deshalb springen sie so, dass sie mit den Füßen zuerst die Wasseroberfläche durchbrechen.

Die Männer unter den Klippenspringern stürzen sich 27 Meter in die Tiefe.

Voraussetzung für diese gefährliche Sportart ist absolute körperliche Fitness, eine kräftige Schulter- und Armmuskulatur und perfektes Koordinationsvermögen. Der Sprung selbst ist nichts für Adrenalinjunkies. Jeder Springer und jede Springerin bereitet sich konzentriert und überlegt auf den Sprung vor. Eines aber brauchen alle in großem Maße: Mut, sehr viel Mut!

1. In dem Text finden Sie die Wörter „das“ und „dass“. Das Wort „das“ ist entweder ein Artikel oder ein Pronomen, das Wort „dass“ ist eine Konjunktion. Schreiben Sie die Sätze, in denen diese Wörter vorkommen, aus dem Text heraus und geben Sie an, um welche Wortart es sich jeweils handelt!

„Die kahlen Felswände, die atemberaubende Höhe, der Wind und das (Artikel)

eisige Wasser, das (Pronomen) die Haut mit tausend Nadeln zu durchbohren

scheint – in diesem Moment fühle ich mich lebendiger als sonst“, beschreibt einer

der tollkühnen Springer diesen Moment.

Denn beim Aufprall auf das (Artikel) Wasser wirken auf den Körper Kräfte wie bei

einem mittelschweren Verkehrsunfall.

Das (Pronomen) ist zu hoch, um mit dem Kopf voran ins Wasser einzutauchen.

Die Rumpfmuskeln würden das (Artikel) Skelett beim Aufprall nicht mehr halten.

Deshalb springen sie so, dass (Konjunktion) sie mit den Füßen zuerst die Wasser-

oberfläche durchbrechen.

## Der Jetlag – ein Problem für Fernreisende (1)



Mancher Urlauber, der bei einer Fernreise nicht auf die Zahl der durchflogenen Zeitzonen geachtet hat, leidet nach der Flugreise an Müdigkeit, an einem verstimmteten Magen oder an schlaflosen Nächten – typische Symptome des sogenannten Jetlags. Manche Menschen brauchen nur wenige Tage, andere dagegen zwei Wochen, bis der Körper wieder den richtigen Rhythmus gefunden hat. Denn die innere Uhr ist an den Tag-

Nacht-Wechsel des Landes angepasst, aus dem die Reisenden kommen. Und dieser Rhythmus steuert u. a. das Hungergefühl und das Schlafbedürfnis.

Wer nach einem Flug von Frankfurt nach San Francisco und neun überflogenen Zeitzonen aus der Passagiermaschine steigt, wird entsprechend zurückversetzt. Die innere Uhr steht dann vielleicht auf 22.30 Uhr, in Kalifornien ist es aber erst 13.30 Uhr.

Das verwirrt den Taktgeber des Körpers: Er empfiehlt, ins Bett zu gehen; die Mittagstimmung im Westen der USA lädt jedoch zum Besuch einer Strandbar ein.

Normalerweise fällt die Umstellung der inneren Uhr bei einem Flug nach Westen leichter als in die Gegenrichtung. Länger wach zu bleiben als gewohnt ist offenbar einfacher, da der „innere Tag“ der meisten Menschen ohnehin länger als 24 Stunden dauert und erst durch das Sonnenlicht neu justiert wird. Bei einem Flug von Frankfurt nach Hongkong kreuzen die Passagiere sieben Zeitzonen in Richtung Osten. Der Jetlag ist dann besonders schlimm.

Ohne Jetlag verlaufen Fernreisen nach Norden oder Süden. Zwar wird der Urlauber oder der Geschäftsmann aus Deutschland nach einem rund elfstündigen Flug, zum Beispiel nach Südafrika, erschöpft aussteigen, doch nach einer erholsamen Nacht fühlt er sich wieder fit. Kapstadt und Frankfurt sind nämlich nur eine Zeitzone versetzt.

- Bei Merkwörtern können Sie nicht auf Rechtschreibstrategien zurückgreifen. Dann bleibt nur eine Möglichkeit: die Schreibweise einprägen und üben. Welche Wörter sind hier versteckt?

r u t e  
j s t i

t s h y  
R u h m

a e g  
t l J

i h t s  
y p c

e e a a i  
g P s s r

p y e m  
o t S m

## Der Jetlag – ein Problem für Fernreisende (1)



Mancher Urlauber, der bei einer Fernreise nicht auf die Zahl der durchflogenen Zeitzonen geachtet hat, leidet nach der Flugreise an Müdigkeit, an einem verstimmteten Magen oder an schlaflosen Nächten – typische Symptome des sogenannten Jetlags. Manche Menschen brauchen nur wenige Tage, andere dagegen zwei Wochen, bis der Körper wieder den richtigen Rhythmus gefunden hat. Denn die innere Uhr ist an den Tag-

Nacht-Wechsel des Landes angepasst, aus dem die Reisenden kommen. Und dieser Rhythmus steuert u. a. das Hungergefühl und das Schlafbedürfnis.

Wer nach einem Flug von Frankfurt nach San Francisco und neun überflogenen Zeitzonen aus der Passagiermaschine steigt, wird entsprechend zurückversetzt. Die innere Uhr steht dann vielleicht auf 22.30 Uhr, in Kalifornien ist es aber erst 13.30 Uhr.

Das verwirrt den Taktgeber des Körpers: Er empfiehlt, ins Bett zu gehen; die Mittagstimmung im Westen der USA lädt jedoch zum Besuch einer Strandbar ein.

Normalerweise fällt die Umstellung der inneren Uhr bei einem Flug nach Westen leichter als in die Gegenrichtung. Länger wach zu bleiben als gewohnt ist offenbar einfacher, da der „innere Tag“ der meisten Menschen ohnehin länger als 24 Stunden dauert und erst durch das Sonnenlicht neu justiert wird. Bei einem Flug von Frankfurt nach Hongkong kreuzen die Passagiere sieben Zeitzonen in Richtung Osten. Der Jetlag ist dann besonders schlimm.

Ohne Jetlag verlaufen Fernreisen nach Norden oder Süden. Zwar wird der Urlauber oder der Geschäftsmann aus Deutschland nach einem rund elfstündigen Flug, zum Beispiel nach Südafrika, erschöpft aussteigen, doch nach einer erholsamen Nacht fühlt er sich wieder fit. Kapstadt und Frankfurt sind nämlich nur eine Zeitzone versetzt.

- Bei Merkwörtern können Sie nicht auf Rechtschreibstrategien zurückgreifen. Dann bleibt nur eine Möglichkeit: die Schreibweise einprägen und üben. Welche Wörter sind hier versteckt?

r u t e  
j s t i

justiert

t s h y  
R u h m

Rhythmus

a e g  
t l J

Jetlag

i h t s  
y p c

typisch

e e a a i  
g P s s r

Passagiere

p y e m  
o t S m

Symptome

## Helmpflicht für Skifahrer? (1)



Sobald die Skisaison beginnt, flammt eine alte Diskussion wieder auf: „Brauchen wir eine gesetzliche Helmpflicht für Skifahrer und Snowboarder?“ Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass bis zu zwei Drittel der Kopfverletzungen durch das Tragen eines Helms vermieden werden könnten. Vor allem die Gefahr eines schweren Schädel-Hirn-Traumas lässt sich mit einem Skihelm deutlich verringern.

Auch die Arbeitsgemeinschaft „Sicherheit im Skisport“ empfiehlt allen Schneesportlern, unbedingt einen Helm zu tragen; eine Pflicht hält sie dagegen für nicht zwingend

notwendig. „Wir appellieren an die Eigenverantwortung der Wintersportler“, sagt ein Sicherheitsexperte des Deutschen Skiverbandes. Sachverständige aus allen alpinen Nachbarländern sind sich zwar einig, dass die Helmtragequote per Gesetz gesteigert werden könnte, doch auch ohne Gesetz gehen immer mehr Skifahrer mit Kopfschutz auf die Piste. Laut aktuellen Erhebungen beträgt die Quote bei Erwachsenen in Deutschland knapp 60 Prozent, bei Kindern bis 14 Jahre sogar über 90 Prozent – und die Zahlen steigen stetig an.

Studien widerlegen auch die weitverbreitete Meinung, dass Kopfverletzungen bei Skifahrern und Snowboardern vor allem durch Zusammenstöße hervorgerufen werden. Viel häufiger sind Stürze ohne Fremdeinwirkung die Unfallursache, etwa wegen harter oder vereister Pisten. Deshalb appelliert der Deutsche Skiverband an die Skifahrer, beim Thema Sicherheit nicht nur an den Helm zu denken, sondern noch mehr an die körperliche Fitness und eine verkehrssichere Ausrüstung.

1. Welche Rechtschreibstrategie wenden Sie an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Kreuzen Sie an!

- |           |  |
|-----------|--|
| flammt    | <input type="checkbox"/> Ich achte auf die Endung des Wortes.                          |
|           | <input checked="" type="checkbox"/> Ich bilde die Infinitivform.                       |
|           | <input type="checkbox"/> Ich denke über den Sinn des Wortes nach.                      |
| alpin     | <input type="checkbox"/> Ich bilde die Steigerungsform.                                |
|           | <input type="checkbox"/> Ich denke über den Sinn des Wortes nach.                      |
|           | <input checked="" type="checkbox"/> Merkwort: Ich muss die Schreibweise kennen.        |
| alpin     | <input type="checkbox"/> Ich bilde die Steigerungsform.                                |
|           | <input checked="" type="checkbox"/> Ich denke über den Sinn des Wortes nach.           |
|           | <input type="checkbox"/> Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.            |
| vereister | <input type="checkbox"/> Ich achte auf die Endung des Wortes.                          |
|           | <input checked="" type="checkbox"/> Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie. |
|           | <input type="checkbox"/> Ich setze vor das Wort einen Artikel.                         |

## Kinderarbeit (2)

2. Das Bild zeigt einen Schüler im Betriebspraktikum. Zeigen Sie in einigen Sätzen den Sinn eines Betriebspraktikums auf! Schreiben Sie in Ihr Heft!



3. Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Wörter!

Nomen (mit Artikel)	Verb (im Infinitiv)	Adjektiv
Verbot	verbieten	verboten
Diskussion	diskutieren	diskutabel
Ruin	ruinieren	ruinös
Organisation	organisieren	organisatorisch
Aktivität	aktivieren	aktiv

4. Welche Rechtschreibstrategie wenden Sie an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben? Kreuzen Sie an!

familiär

- Ich zerlege das Wort in einzelne Silben.  
 Ich denke über den Sinn des Wortes nach.  
 Merkwort: Ich muss es gelernt haben.

Konsequenz

- Ich achte auf die Endung des Wortes.  
 Ich bilde den Plural.  
 Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.

bildend

- Ich bilde die Steigerungsform.  
 Ich denke über den Sinn des Wortes nach.  
 Ich spreche das Wort genau aus.

gekämpft

- Ich bilde den Infinitiv.  
 Ich denke über den Sinn des Wortes nach.  
 Ich achte auf die Endung des Wortes.

Name:

Datum:

**Diktat**

## Modifizierte Diktate (1)

### Gesunde Kultur

Rund 100 Millionen Besucher zählen deutsche Museen pro Jahr. Die Theater melden steigende Publikumszahlen. Schauspiel- und Gemäldefans beherzigen längst, was norwegische Wissenschaftler jetzt herausgefunden haben: Kultur ist gesund. Besonders förderlich sind Kunstaustellungen, Konzerte und Theateraufführungen. Menschen, die innerhalb eines halben Jahres an vier verschiedenen kulturellen Ereignissen teilnahmen, gaben 20 Prozent häufiger eine gute Gesundheit an als Kulturmuffel. Häufiger Kunstgenuss verspricht größere Lebenszufriedenheit, weniger Angstgefühle und Depressionen.

---

### Die Lust aufs Land

An bundesweit 15 Standorten können sich Naturliebhaber mittlerweile ein Beet mieten, um Gemüse zu ernten. Viele Menschen haben keine Erfahrung mit Aussaat und Gartenarbeit, aber wenn der Anfang gemacht ist, sind die Weichen oftmals auf Erfolg gestellt. Viele Menschen finden es einfach gut, draußen zu sein und sich zu bewegen. Familien wollen meist ihren Kindern zeigen, wie das Grünzeug eigentlich wächst. Und wenn morgens um sieben Uhr ein Mann beim Gießen seiner Pflanzen anzutreffen ist – in Anzug und Gummistiefeln versteht sich – dann merkt man, dass hier ein echter Naturfreund sich vor Arbeitsbeginn noch etwas bewegen möchte.

---

### Der Mond hat eine Beule

Lange rätselte die Wissenschaft: Warum ist die Mondkruste auf der Rückseite deutlich dicker als etwa an den Polen? Jetzt glaubt ein Team von Wissenschaftlern, die Lösung gefunden zu haben: Schuld sei die Beziehung zur Erde. Ihre Anziehungskraft hat wohl den Mond vor vier Milliarden Jahren regelrecht durchgeknetet. Was heute bei uns für Ebbe und Flut sorgt, wirkte damals auch umgekehrt. Der Erdtrabant war heiß, die Kruste schwamm auf dem „Ozean“ aus flüssigem Gestein – und ließ sich von den Gezeitenkräften leicht verformen. Ursprünglich muss es auch auf der Vorderseite eine solche Beule gegeben haben, die im Lauf der Jahrtausende abflachte.

---

Diktat in sechs Schritten: 1. Den gesamten Text vorlesen – 2. Den ganzen Satz vorlesen – 3. In Sinnschritten diktieren – 4. Den ganzen Satz wiederholen – 5. Den ganzen Text wiederholen – 6. Schüler überarbeiten den Text mithilfe eines Wörterbuchs – Diktierzeit: 8–10 min

## Lernzielkontrolle „Nachschlagen von Wörtern“ (15 Punkte)

1. Klären Sie die Fragen zu folgendem Wörterbucheintrag! 6

Ri • va • le *franz. [riwale]*, der; -n, -n (Mitbewerber, Gegner, Nebenbuhler);  
die **Rivalin**; **rivalisieren**; (wetteifern, konkurrieren); die **Rivalität**

Aus welcher Sprache kommt das Wort? → Französisch

Welcher Artikel steht vor dem Wort? → der

Wie wird der Genitiv gebildet? → des Rivalen

Wie lautet der Plural? → die Rivalen

Wie lautet die weibliche Form? → die Rivalin

Wie lautet das Verb? → rivalisieren

2. Kreuzen Sie aufgrund des Wörterbucheintrags die richtigen Aussagen an! 5

Di|p|lo|ma|tie *die*; -; 1. Völkerrechtliche Regeln für außenpolitische Verhandlungen; Verhandlungstaktik; 2. Gesamtheit der Diplomaten, die in einer Hauptstadt, in einem Land akkreditiert sind; 3. Kluges, geschicktes Verhalten

- Das Wort wird in vier Silben getrennt.
- Das Wort wird in drei Silben getrennt.
- Das Wort kann man auf zwei verschiedene Weisen trennen.
- Das Wort kann man auf drei verschiedene Weisen trennen.
- Der Genitiv lautet „die Diplomatie“.
- Der Genitiv lautet „der Diplomatie“.
- Es gibt keine Pluralbildung.
- Es gibt eine Pluralbildung.
- Das Wort hat drei verschiedene Bedeutungen.
- Das Wort hat vier verschiedene Bedeutungen.

3. Ergänzen Sie aufgrund des Wörterbucheintrags den folgenden Text! 4

Kan|ton *der*; -s; -e [*lat.-it.-fr.*]; 1. Bundesland der Schweiz; Abk: Kt.;  
2. Bezirk, Kreis in Frankreich u. Belgien; 3. (hist.) Wehrverwaltungsbezirk  
(in Preußen)

Das Wort stammt aus der lateinischen, italienischen und französischen  
Sprache. In der Schweiz lautet die Abkürzung „Kt.“ In seiner  
zweiten Bedeutung nennt es einen Kreis/Bezirk in Frankreich und  
Belgien. In seiner dritten Bedeutung geht es um einen  
historischen Wehrverwaltungsbezirk in Preußen.

**Rechtschreibtest 2 (A)****(31 Punkte)**

1. Bringen Sie den Text in die sprachlich richtige Form! **6**

Alljährlich im März wandelt sich Leipzig für einige Tage zum Hort der literaturbegeisterten. Auf dem Messegelände der traditionsreichen Bucherstadt präsentierendie verlage ihre neuerscheinungen und geben so auch kunft über aktuelle und innovative trends auf dem deutschsprachigen und europäischen markt.

---



---



---



---

2. Setzen Sie die fehlenden Kommas und begründen Sie Ihre Entscheidung! **4**

*Der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung der seit 1994 zur Eröffnung der Messe im Gewandhaus verliehen wird ist einer der wichtigsten Literaturpreise.*

---

*Der Literaturliebhaber findet spannende Romane interessante Biografien klar strukturierte Lehrbücher und aktuelle Dokumentationen.*

---

3. Kreuzen Sie aufgrund des Wörterbucheintrags die richtigen Aussagen an! **2**

Bel|le|t|ris|tik *die*; -; unterhaltende, schöngeistige Literatur

- Zur Belletristik gehören Bücher zur Funktion eines Raketenantriebs.  
 Ich kann folgendermaßen trennen: Bel – let – ris – tik  
 Ich kann folgendermaßen trennen: Bel – le – trist – ik  
 „Ich bin ein Anhänger der Belletristik.“  
 „Ich liebe mehrere Belletristiken.“

4. Welche Funktion hat hier der Ergänzungsstrich? Finden Sie zwei weitere Beispiele für seine Verwendung! **2**

*Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Literatur Mittel- und Osteuropas.*

---



---

Name:

Datum:

Lösung

## Rechtschreibtest 2 (A)

(31 Punkte)

1. Bringen Sie den Text in die sprachlich richtige Form! 6

Alljährlich im März wandelt sich Leipzig für einige Tage zum Hort der Literaturbegeisterten. Auf dem Messegelände der traditionsreichen Bücherstadt präsentieren die Verlage ihre Neuerscheinungen und geben so Auskunft über aktuelle und innovative Trends auf dem deutschsprachigen und europäischen Markt.

Alljährlich im März wandelt sich Leipzig für einige Tage zum Hort der Literaturbegeisterten. Auf dem Messegelände der traditionsreichen Bücherstadt präsentieren die Verlage ihre Neuerscheinungen und geben so Auskunft über aktuelle und innovative Trends auf dem deutschsprachigen und europäischen Markt.

2. Setzen Sie die fehlenden Kommas und begründen Sie Ihre Entscheidung! 4

*Der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung, der seit 1994 zur Eröffnung der Messe im Gewandhaus verliehen wird, ist einer der wichtigsten Literaturpreise.*

Die Kommas trennen den Nebensatz vom Hauptsatz.

*Der Literaturliebhaber findet spannende Romane, interessante Biografien, klar strukturierte Lehrbücher und aktuelle Dokumentationen.*

Die Kommas stehen im Rahmen der Aufzählung.

3. Kreuzen Sie aufgrund des Wörterbucheintrags die richtigen Aussagen an! 2

Bel|le|t|ris|tik *die*; -; unterhaltende, schöngeistige Literatur

- Zur Belletristik gehören Bücher zur Funktion eines Raketenantriebs.  
 Ich kann folgendermaßen trennen: Bel – let – ris – tik  
 Ich kann folgendermaßen trennen: Bel – le – trist – ik  
 „Ich bin ein Anhänger der Belletristik.“  
 „Ich liebe mehrere Belletristiken.“

4. Welche Funktion hat hier der Ergänzungsstrich? Finden Sie zwei weitere Beispiele für seine Verwendung! 2

*Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Literatur Mittel- und Osteuropas.*

Der Ergänzungsstrich ersetzt einen Teil des Wortes, in diesem Fall das Wort

„Europa“. → Herbst- und Frühjahrsmesse, Ost- und Westdeutschland